

Handgriff) das Bley zu calciniren / und wie-  
derumb (wann es nicht gnug wäre / noch  
einmahl) zu calciniren / wohl wisse und  
gründlich verstehe. Denn wie vielmehr und  
öfter es calciniret worden ; ie so viel weniger gehet  
es wiederumb in sein Corpus / (oder wird zu Bley)  
und zerbricht solgar desto weniger Töpffe.

Man muß es aber allezeit ins Wasser schüt-  
ten / alsdann wiederum herauß nehmen / und in sein  
Corpus reduciren oder wiederbringen / und mit an-  
derm neuen Bley wiederumb schmelzen ; Und so  
offt man irgends ein stücklein desselbigen ( so wie-  
der zu Bley worden ) im Boden des Topffes  
antrifft und findet / so vielmahl muß man es behut-  
sam heraus nehmen ; denn so diß nicht geschieht / so  
zerbricht / zerspringt oder durchreisset es die Töpffe ;  
und indem es die Böden dererselben zerfrist und  
durchnaget / gehet es durch die engste Ritzelein / zu-  
gleich mit dem Glase / in die Aschen / und läset die  
Töpffen leer.

Sol man dannenhero gar fleißig und wohl die  
nachfolgende / in diesem (IV.) Buche fürgeschriebe-  
ne Regeln und Erinnerunge / in acht nehmen ; so  
wird man aller Gefahr und Schadens gar leicht-  
lich entfliehen.

## Das LXII. Capitel.

Wie man das Bley calciniren solle.

Erstlich